Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben (72)

Zweite Lese. – Begabung ist vielleicht überhaupt nichts anderes als glücklich sublimierte Wut, die Fähigkeit, jene Energien, die einmal zur Zerstörung widerspenstiger Objekte ins Ungemessene sich steigerten, in die Konzentration geduldiger Betrachtung umzusetzen und so wenig abzulassen vom Geheimnis der Objekte, wie man einmal zufrieden war, ehe man nicht dem misshandelten Spielzeug die quäkende Stimme entriss. Wer hätte nicht auf dem Gesicht des in Gedanken Versunkenen, von den praktischen Gegenständen Abgelösten Züge derselben Aggression bemerkt, die sonst praktisch sich betätigt? Erfährt nicht der Produzierende sich selber mitten in seinem Überschwang als vertiert, als „wütend Arbeitenden“? Ja bedarf es nicht gerade solcher Wut, um vom Befangensein sich zu befreien und von der Wut des Befangenseins? Wäre nicht gerade das Versöhnende dem Zerstörenden erst abgetrotzt?

Anna Starzinski-Powitz: Euchromatin

Im sogenannten Euchromatin findet man den eher locker verpackten Teil der DNA, im Heterochromatin den relativ dicht gepackten Teil. Im Euchromatin sind präferenziell DNA-Abschnitte mit aktiven Genen nachzuweisen, während das Heterochromatin hauptsächlich stillgelegte Gene enthält. Bereits vor circa 30 Jahren fanden Wissenschaftler heraus, daß im Heterochromatin die DNA an einer bestimmten Base, dem Cytosin, gehäuft mit Methylgruppen modifiziert vorliegt, ohne dass dabei die Reihenfolge der DNA-Bausteine verändert wird. Die Studien vieler Wissenschaftler führten dann zu der heute einhellig akzeptierten Vorstellung, dass die Methylierung der DNA, insbesondere in den Steuerregionen von Genen, zum Abschalten von Genen wichtig ist.

Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben (72)

Zweite Lese. – Begabung ist vielleicht überhaupt nichts anderes als glücklich sublimierte Wut, die Fähigkeit, jene Energien, die einmal zur Zerstörung widerspenstiger Objekte ins Ungemessene sich steigerten, in die Konzentration geduldiger Betrachtung umzusetzen und so wenig abzulassen vom Geheimnis der Objekte, wie man einmal zufrieden war, ehe man nicht dem misshandelten Spielzeug die quäkende Stimme entriss. Wer hätte nicht auf dem Gesicht des in Gedanken Versunkenen, von den praktischen Gegenständen Abgelösten Züge derselben Aggression bemerkt, die sonst praktisch sich betätigt? Erfährt nicht der Produzierende sich selber mitten in seinem Überschwang als vertiert, als „wütend Arbeitenden“? Ja bedarf es nicht gerade solcher Wut, um vom Befangensein sich zu befreien und von der Wut des Befangenseins? Wäre nicht gerade das Versöhnende dem Zerstörenden erst abgetrotzt?

Anna Starzinski-Powitz: Euchromatin

Im sogenannten Euchromatin findet man den eher locker verpackten Teil der DNA, im Heterochromatin den relativ dicht gepackten Teil. Im Euchromatin sind präferenziell DNA-Abschnitte mit aktiven Genen nachzuweisen, während das Heterochromatin hauptsächlich stillgelegte Gene enthält. Bereits vor circa 30 Jahren fanden Wissenschaftler heraus, daß im Heterochromatin die DNA an einer bestimmten Base, dem Cytosin, gehäuft mit Methylgruppen modifiziert vorliegt, ohne dass dabei die Reihenfolge der DNA-Bausteine verändert wird. Die Studien vieler Wissenschaftler führten dann zu der heute einhellig akzeptierten Vorstellung, dass die Methylierung der DNA, insbesondere in den Steuerregionen von Genen, zum Abschalten von Genen wichtig ist.